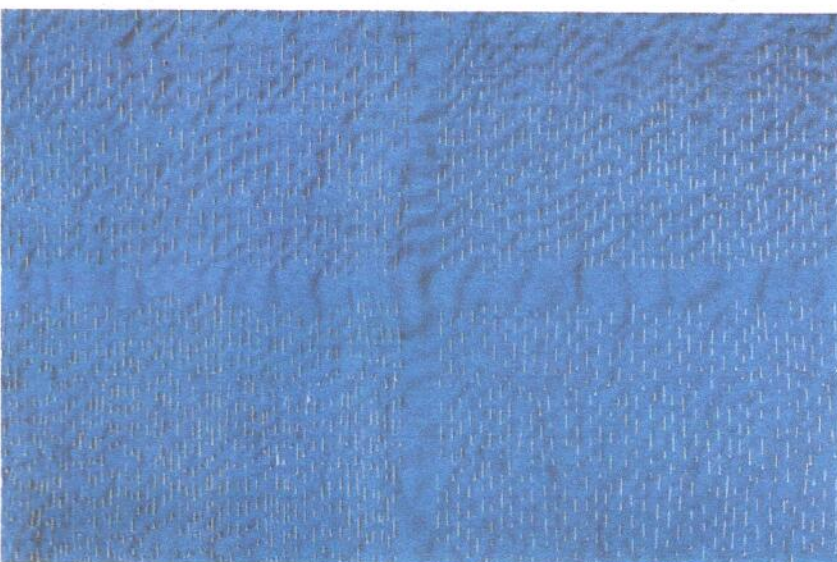


Platz für Neues schaffen

Im September des Vorjahres wurde der Wettbewerb „Bild und Kontext“ ausgeschrieben. Ziel dieses Projektes: eine zeitgenössische sakrale Bildsprache zu etablieren. Nun stehen die Gewinner fest.

Der Südtiroler Künstlerbund und die Katholische Männerbewegung schreiben den Wettbewerb „Bild und Kontext“ in Zusammenarbeit mit der Katholischen Frauenbewegung und Südtirols katholischer Jugend aus. Aus den 179 Einsendungen wählte eine fünfköpfige Fachjury die neun besten Künstlerinnen und Künstler aus.

Das Siegerprojekt der Künstlerin Martina Stuflesser „Das Kreuz“, je nach Lichteinfall ist das Kreuz von Glanz und Schimmer umhüllt.



Siegerprojekte, es gehe um den Kern der Frohbotschaft, den es für Menschen zu veranschaulichen gelte, um den persönlichen Horizont zu erweitern und gute Antworten für die Herausforderungen der Zeit zu finden. Auf blauem traditionellen Schürzenstoff zentriert die In Gröden geborene und dort lebende Künstlerin Martina Stuflesser mit Stecknadeln ein Kreuz. Das Kreuz hat ein historischer Kirchenkunst, Biblizitäten und zeitgenössischer

Auf blauem traditionellen Schürzenstoff zentriert die In Gröden geborene und dort lebende Künstlerin Martina Stuflesser mit Stecknadeln ein Kreuz. Das Kreuz hat ein historischer Kirchenkunst, Biblizitäten und zeitgenössischer



Die Preisträger des Wettbewerbs (v. l. n. r.): Hubert Kostner (2. Platz), Martina Stuflesser (1. Platz) und Mirjam Heiler

liches an sich, bedeutet andererseits auch Schmerz. Die Stecknadeln verkörpern die Dornenkrönung und Kreuzigung Christi sowie den Schmerz der Menschheit in unserer Zeit.

2. Preis: „Polychromos“

Das Werk des Grödnertal-Künstlers Hubert Kostner besteht aus drei traditionell grünerisch geschnitzten Holzfiguren von 50 bis 60 cm Höhe: den hl. Christophorus, den hl. Petrus und Madonna mit Kind. Der Künstler gestaltete diese Holzfiguren um, indem er sie durch exakte konzeptionelle Schritte abstrahiert und verwandelt. Die daraus entstehenden Flächen bemalte er anschließend mit Holz-

Castell, den Polychromos, die buntstiftigen der Firma Faber der Arbeit auch ihren Namen gaben. Die Holzformen stehen für einen neuen befreienden und offenen Umgang mit Religion

3. Preis: „Clouds“

Die Boznerin Mirjam Heiler fertigte ein Ölbild auf Leinwand an. Sie lenkt den Blick des Betrachters über die Kombination dreier Kirchenfenster auf den bewölkten Himmel. Ihr Werk ist von der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus inspiriert. So will sie die Botschaft des Eingebundenseins des Menschen in der Schöpfung vermitteln sowie seine Aufgabe, diese zu bewahren.

Werke frei zugänglich Wann & wo?

Alle Werke des Kunstwettbewerbs sind bis 4. Juli in der Galerie Prisma in Bozen zu sehen. Die neun Siegerprojekte werden zudem vom 4. bis 22. November in der Stadtgalerie Bozen und zu einem späteren Zeitpunkt in Trier ausgestellt.